

153/37 1748

Verzeichnis von Beat Jakob Anton Zurlauben über die Hausarmen, die aus der Jahrzeitstiftung der Familie Zurlauben Brot erhielten

B Der von Benefiziat Beat Jakob Zurlauben¹ erstellte Almosen-Rodel² führt 36 Hausarme auf, die im Jahr 1748 Brot, verbacken aus einem Mütt Getreide, aus der Zurlaubenschen Jahrzeitstiftung empfangen haben. Die Ausgabe hatte der Statthalter und ehemalige Pfleger von Sankt Oswald, Wyss³, organisiert.

Es werden folgende Personen erwähnt:

Fidel Herster, Schumacher; Noe Weber, Orgeltreter; Veronika Moos; Katharina Gründelin; die Kinder des verstorbenen Beat Jakob Müller; die Kinder des verstorbenen Bartholomäus Sidler; Margaretha Blunschi; die Kinder des verstorbenen Hans Melchior Uttinger, namentlich Leander Uttinger; die Witwe des Sohns von Burkhard Lutiger; Katharina Waller; Katharina Uttinger, die Witwe des Torwächters; Katharina Bossard im Dorf; Anna Maria Brandenburg, Sursee-Botin; Anna Maria Kolin, Spitalpfründnerin; Maria Katharina Wickart, Witwe des Schuhmachers von Zürich; der Waldbruder Josef Anton; Maria Magdalena Müller, «drissig-betterin»⁴; Regina Giger; die Frau des Kaminfegers Blunschi; Veronika Kleimann; der Mann der «drissig-betterin» Katharina Uster; Martin «krum» Hartmann; die Frau des Glasers Sidler; Therese Feiss; die Witwe des Bernhard Landtwing; die Frau des Bäckers Karl Müller; die Witwe des Beat Jakob Moos; Maria Barbara Feiss, «drissig-betterin» in der Vorstadt; ein Kind von Tobias; Katharina Landtwing, Tochter des verstorbenen Jakob Landtwing; Maria Barbara Landtwing, Spitalpfründnerin; die Witwe des Romuald Schell; Cäcilia Wyss; Jungfrau Margarethe Wyss, «drisigbetterin»; Baptist Martin Brandenburg.

¹ Beat Jakob Anton Zurlauben.

² Siehe auch Zurlaubiana AH 70/96.

³ Karl Franz Josef Wyss.

⁴ Dreissigstenbeterin: Wacht und betet bei der aufgebahrten Leiche und betet während 30 Tagen täglich für die verstorbene Person in der Kirche bzw. an deren Grab, s. Idiotikon IV, 1833.